

Inhalt

Hansjörg Reck <i>Editorial</i>	5
Friedrich-Wilhelm von Herrmann <i>„Sein und Zeit“ im Licht von Heideggers „Laufenden Anmerkungen“</i>	7
Hans-Christian Günther <i>Der Ort des Menschen im griechischen Denken und die Ortsverlegung vom Subjekt ins Dasein</i>	18
PD Dr. Gerald Mackenthun (Berlin) <i>Rezension für Jahrbuch Daseinsanalyse</i>	30
Uta Jaenicke & Daniela Sichel <i>Zur Wirksamkeit daseinsanalytischer Therapien</i>	32
Johannes Vorlaufer <i>„Doch gut ist ein Gespräch“</i>	42
Charlotte Spitzer <i>Wenn Worte Atem sind und Atem Leben ist</i>	65
Ingeborg Schüßler <i>Kommunikation und Gespräch</i>	76
Roland Strobl <i>Falldarstellung über eine Daseinsanalytische Behandlung einer Schizo-Affektiv Erkrankten</i>	98
Kenneth Maly <i>Vollziehende Wiederholung des griechischen Denkens und die Bedeutung für die Praxis der Psychotherapie</i>	121
Francesco Alfieri <i>Nur die Denkübung widersetzt sich der Diktatur des Geredes</i>	143
Charlotte Spitzer <i>Die Zauberlehrlinge des Seins</i>	152
Dimitris Yfantis <i>Die Frage nach der ontologischen Fundierung der Psychiatrie und Psychotherapie</i>	167